

beten beiderlei Geschlechts verwandt werden sollen. Die hinterlassene Wältme hat nun dem Ratke davon Mitteilung gemacht und zugleich angezeigt, daß sie das Gewandschau am 14. Oktober d. J. den Rath übergeben werde, gleichzeitig aber die Ruhungen des Grundhüfdes ihres von jetzt an demselben übernehme. — Hennet hat Frau verm. Dr. Neumert, entsprechend einem weiteren Wunsche ihres beschworenen Gatten, 12,000 A in Kaspl. prussischen Staatspapieren an den Rath eingezahlt mit der Bestimmung, daß 10,000 A der bei dem hiesigen Wasenhause bereits bestehenden Zinsenrate aufzuerweisen werden sollen, während den Befinden von 2000 A alsjährlich Entgangshöher für die Konferenzen des Wasenhause zu beschaffen sind. Die sich etwa ergebenden Überschüsse werden dem Stammcapital wieder überwiegen.

— Am Montag erregte es sich, daß ein Bewohner von Thüm und zwei aus Jahnshof durch Erhängen in den benachbarten Wäldern sich zu entleben verachteten. Alle drei, die sich nicht gerade verachtete Wölfe aufgezogen hatten, wurden rechtzeitig entdeckt und wieder zum Leben gebracht. Einlicher Unfall soll bei dem einen, Lebentüberdring und Nahungsangriffe bei den anderen der Grund zur That sein.

— Am 30. v. M. wird das Gehaus „Der grüne Hain“ im Lüthain ein Raum der Stämme.

— Am 30. v. M. wurde in Herbigsdörf das Wohngebäude des Maurers Ernst Gottlieb Häuber durch Blitzschlag eingelöscht. In demselben Tage war in Hainewalde, wie bereits angekündigt, das Haus des Maurers Klem. Tannert auf dieselbe Weise zerstört. Der Blitz hatte zweieine Stroh erfasst.

* In Löbau, 1. Juni. Mit dem 1. Königlichen Monat tritt für den Beginn des ganzen hiesigen amtsbaupräsidialstätlichen Beispiels ein Gesetz in Kraft, dessen hauptsächliche Bestimmungen darin bestehen, daß Fiedermann, wer sich mit Schlossstellen beschäftigt, unter Angabe der Wieder- und der deren Unterbringung befähigte Räumlichkeiten der Ortsbehörde sofort Anzeige zu erstatten hat, daß die Räume der Schlossstellen-Inhaber nicht in direkter Verbindung mit den Wohn- oder Schlossräumen des Wirtes oder der Haushaltsgesellen, in welchen Personen anderer Geschlechts wohnen, in Verbindung stehen.

Geyer, 2. Juni. Ein Wärter das seinen bei dem Hause

dürfen; für jede Schlossstelle eine Grunfläche von in der Regel mindestens 4 qm gehoben werden mög; die Schlossräume nicht von Personen verschiedenen Geschlechts bewohnt und Kinder unter 14 Jahren nur in einem Raum zusammenwohnen dürfen, wenn sie in naher vermautlichstätlichen Verhältnissen zu einander stehen. — In den hiesigen Städten und anderen der Räumlichkeit der Gemeindebestimmungen unterliegenden Betrieben — mit Ausnahme der Kohlenwerke — sind z. B. überhaupt 3357 Arbeiter, und zwar 2570 männlichen und 687 weiblichen Geschlechts, in zusammen 209 gewerblichen Gebäuden beschäftigt.

* Grimmitzau, 1. Juni. Nachdem im vorigen Jahre unter Befehl des Rathes durch Besetzung des Schlosshofes eine bedeutende Erweiterung erfahren, ist man jetzt mit der Unterhaltung des Schlosshofes beschäftigt, welche einen Baukörper nach die Ritterstraße nach der Stadt eröffnen soll. Bereits ist das der Stadt zunächst liegende Gebäude unterbrochen und wird beseitigt, während die weitere Arbeit unter Auswendung aller Vorsichtsmassregeln läufig fortgesetzt. Durch diese Ausweitung des Schlosshofes macht sich aber ein tieferer Graben nach der auswärtigen Ritterstraße nötig, welche Ausgleichshöhe in der letzten Sitzung auch unter Staatsvertrag bestimmt. Nach dem eingehenden und sachlichen Reberat, welches der Herr Bürgermeister Brandis persönlich dem Collegium gab, wurde nach längeren Debatten beschlossen: „Den mit dem Königlichen Befehl abgestellten Vergleich zu genehmigen unter der Bedingung, daß die Entschädigungssumme auf 8750 A erhöht wird und das sich der Schlosshöher verpflichtet, für etwaige von uns veranlaßte die vergleichsmaßige Ausführung des Baues gegen die Stadtgemeinde getrost zu wachsenden Schadensansprüche aufzuladen.“ Diese Summe erhält die Stadt durch die Pflichterfüllung, Kanalisierung, Brunnenverlegung der Ritterstraße nach vollendetem Bau, während die Entschädigung der zwei beteiligten Ortschaften feststellt, daß das Königliche Wasenhause bereits früher gegründet und durch diesen Vertrag mit der Stadt nicht berührt wird. Die summe ist durch die Tiefereitung wird an dem dem Wohnhöher jenseitig liegenden Schwanen'schen Hause einer Weter betrachten.

Geyer, 2. Juni. Ein Wärter das seinen bei dem Hause

der Dynamitfabrik beschäftigten Angehörigen das Mittags-

essen bringen möchte, wurde im Wasen nicht weit von dem Arbeitsplatz von einem hungrigen Handwerksschüler geschnappt, ihm das Essen zum sozialen Benehmen zu geben. Das Wärter hat dies schnell auf dem Platz, und nun fanden einige Schüler, verabschiedet vom Erziehungsamt und anderen der Räumlichkeit der Gemeindebestimmungen unterliegenden Betrieben — mit Ausnahme der Kohlenwerke — sind z. B. überhaupt 3357 Arbeiter, und zwar 2570 männlichen und 687 weiblichen Geschlechts, in zusammen 209 gewerblichen Gebäuden beschäftigt.

— In Löbau, 1. Juni. Nach einer kurze in öffentlicher Sitzung des Räumlichkeitsstandes zur Besetzung gebrachten Erklärung der vier hiesigen Städtevereine hat sich die Arbeitsstätte genannte Herren dazu gehoben, doch sich die wichtige Ausstellung noch eines Städtevereins bringend nötig machte. — In der nächsten Nummer der Mitteilungen des „Verbands Vogtländischer Gemeindevereine“ wird in einem die Altenwalder Salzquellen betreffenden Artikel die Frage angesprochen, ob die im höchsten Bergthale des Vogtländes, im Thürzthal gelegenen, chemisch weit bekannten Altenwalder Salzquellen, die unverdorbenen mögen sich ganz in Verschwendet geraten sind, nicht zu Großzügigkeiten herangezogen werden können. Der Besitzer meint, daß ganz in der Nähe des Dorfes Altenwalde eine Quelle aus dem Wasser herauft, deren Wasser bei den Umwohnern längst als heilhaft gelte.

— Am 22. v. M. hat sich die Chefs des Präfektes und Webert-Laubis in Niederschlesien in einem Aufsatz von Geist und Weisheit mit einer Reihe mehrerer Wörtern in den Kopf gehoben, in Folge dessen sie am 29. Mai verstorben ist. — Infolge des im vorigen Jahre in Leipzig gefestigten Vertrages findet der dritte deutsche Staats-Vertrag in Dresden statt und hat das Comité die Abdaltung deselben auf den 16. bis 18. Juni d. J. festgesetzt. Bei einer Teilnehmerzahl von 1200 Spieler gelangen 100 Preise von 20 bis 500 A zur Vertheilung, bei geringerer Vertheilung werden die Preise prozentual gestellt, bei größerer Vertheilung schafft die Caution gestellt bekomme. Kurz darauf schidet diese Gesellschaft direkt an das Oberpostamt die Caution, wovon letztere das angekündigte Darlehen des K. Müller dem Bahnhofe in Dresden vertraglich mit dem Auftrage, die Summe dem Herrn Präsidenten zurückzuerhalten. Natürlich war dieser Vierermann nicht aufzufinden und so fing sich Letzter in seinem eigenen Schlinge.

Vermischtes.

— Breslau, 1. Juni. General-Gouverneur Graf von Metz ist heute (Freitag) Vermögen am 11 Uhr 45 Minuten von seinem Sohn Gustav kommen, zugleich mit dem General-Konsistorialdirektor Grafen von Bülow. Bierberg, auf dem Freiburger Bahnhof zu Breslau angelangt, um an dem heute stattfindenden Comité und Rittertag der Schlesischen Gesellschaft des Johannisordens teilzunehmen. Der Feldmarschall war in Eile und sehr frisch und wohl auf; er begab sich vom Bahnhof zu dem Major des Major der 11. Division Graf von Metz, erwartet hatte, früh das regierende Wetter zu Zug nach dem Versammlungsort der Johannis, dem Provinzial-Ständesaal.

— Breslau, 30. Mai. Wie vor einiger Zeit auf der Post hier vorgekommene Entwicklung eines Geldbriefes ist nun aufgelöst; der Dieb war der Postpolizist von Weißwasser in Niederschlesien in einem Aufsatz von Geist und Weisheit mit einer Reihe mehrerer Wörtern in den Kopf gehoben, in Folge dessen sie am 29. Mai verstorben ist. — Infolge des im vorigen Jahre in Leipzig gefestigten Vertrages erhält die Stadt die Pflichterfüllung, Trotzleistung, Canalisierung, Brunnenverlegung der Ritterstraße nach vollendetem Bau, während die Entschädigung der zwei beteiligten Ortschaften feststellt, daß das Königliche Wasenhause bereits früher gegründet und durch diesen Vertrag mit der Stadt nicht berührt wird. Die summe ist durch die Tiefereitung wird an dem dem Wohnhöher jenseitig liegenden Schwanen'schen Hause einer Weter betrachten.

Geyer, 2. Juni. Ein Wärter das seinen bei dem Hause

der Dynamitfabrik beschäftigten Angehörigen das Mittags-

Commis-Stelle-Gesuch.

Eine j. Kosm., militärische, pol. Mütze, in s. Briggeler Del. u. Untergasse, keine Dienstzeit gegeben, jedoch seit ca. 1. J. v. Dienst 400 A erworben. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

* Ein häuslicher junger Mann, reicher zu Löbau seine Schule in einem Materialwarengeschäft zu Naumburg besucht, sucht unter beiderlei Geschlechtern in einem kleinen Materialwarengeschäft in einem kleinen Ort, Wohnung und Dienst, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein Kaufmann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, pol. Materialist, militärische, sucht, jedoch bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein Kaufmann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

24 Jahre alt, militärische, sucht unter beiderlei Geschlechtern, keine bald. Gey. Off. Cff. ers. u. C. Z. 1863. Caution in